


Grüß Gott!

Viele kennen das Büchlein „Der kleine Prinz“ von Saint-Exupéry. In ihm findet sich der berühmte Satz: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Von ihm stammt auch das folgende Gebet:

„Ich bitte nicht um Wunder und Visionen Herr, sondern um die Kraft für den Alltag. Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte!

Mach mich griffsicher in der richtigen Zeiteinteilung. Schenke mir das Fingerspitzengefühl, um herauszufinden, was erstrangig und was zweitrangig ist. Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun und die jetzige Stunde als die wichtigste zu erkennen.

Bewahre mich vor dem naiven Glauben, es müsste im Leben alles glattgehen. Schenke mir die nüchterne Erkenntnis, dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge und Rückschläge eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind, durch die wir wachsen und reifen.

Du weißt, wie sehr wir der Freundschaft bedürfen. Gib, dass ich diesem schönsten, schwierigsten, riskantesten und zartesten Geschäft des Lebens gewachsen bin.

Verleihe mir die nötigste Fantasie, im rechten Augenblick ein Päckchen Güte - mit oder ohne Worte - an der richtigen Stelle abzugeben. Mach aus mir einen Menschen, der einem Schiff im Tiefgang gleicht, um auch die zu erreichen, die unten sind.

Bewahre mich vor der Angst, ich könnte das Leben versäumen. Gib mir nichts, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche. Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte!“

Ich finde, es ist ein wunderbares Gebet, zeitgemäß und alltagstauglich, das die Höhen und Tiefen unseres Lebens umgreift. In der gegenwärtigen Weltlage erleben wir Sorgen und Ängste, und suchen Zuversicht und Gewissheiten. Trotzdem dürfen wir jeden Tag in Ruhe angehen und mit Vertrauen den Weg wagen: „Herr, lehre mich die Kunst der kleinen Schritte. Gib mir nichts, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche“. Auch das hilft zur Zufriedenheit in schwierigen Zeiten.“ Gottes Segen wünscht Ihnen

Pfarrer Paul Burtscher



So wünsch' ich mir Kirche:

Als Gemeinschaft für die Einsamen,

als Brot für die Hungernden,

als Wärme für die Frierenden,

als Mut für die Ängstlichen,

als Kraft für die Schwachen,

als Lachen für die Traurigen,

als Liebe für die Hassenden,

so wünsch ich mir Kirche und

so möchte ich versuchen zu sein!

Foto: Michael Tillmann

Dranbleiben – aber wie?

Viele Christinnen und Christen verlassen derzeit die Kirche. Die Gründe dafür mögen verschieden sein, der Anlass ist fast immer das Versagen der Kirchenleitung. Wer geht, muss sich kaum noch rechtfertigen; rechtfertigen muss sich der, der bleibt. Ich bleibe in der Kirche und möchte mit „Dranbleiben“ aufzeigen, warum und wie ich dranbleibe an Jesus, im Gebet und auch in der Kirche, was mich dazu bewegt und mich dabei hält und trägt. Zugegeben, die Lage ist ernst, es gibt nichts zu verharmlosen oder gar zu beschönigen. Dennoch werde ich die Kirche weder lieblos demontieren noch im Chor des allgemeinen Kirchen-Bashings mitsingen. Ich glaube an Gott – mit und trotz der Kirche.

Kirche ist eine Heimat, die man nicht emotionslos aufgibt, ähnlich dem Elternhaus, sie ist der Wurzelgrund des Glaubens. Als Katholik lebe ich im österlichen Trotzdem, der Glaube an Jesus hat etwas Trotziges, das ich nicht so einfach aufgebe. Ich zieh mich nicht kampflös zurück, gehe nicht in die innere Emigration.

(aus dem Buch: Dranbleiben, v. Stefan Jürgens)



Gottesdienstordnung

04. – 18. September 2022

SO 04.09. 23. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier
1. Jahrtag Karl Böhler
Jahrtage

DO 08.09. Mariä Geburt

19:00 Festgottesdienst mit Musica Sacra
Musik für Blockflöte und Orgel
Werke von J. Ch. Pepusch, W. de Fesch u.a.
Barbara Nägele, Blockflöten
David Burgstaller, Orgel



FR 09.09

16:00 Kirchenführung

SA 10.09.

08:00 Messfeier
14:30 Trauung

SO 11.09. 24. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier

MO 12.09.

08:00 Gottesdienst zum Schulbeginn

DO 15.09. Mariä Schmerzen

08:00 Messfeier

FR 16.09.

16:45 Kirchenführung

SA 17.09.

10:00 Kirchenführung
14:00 Trauung

SO 18.09. 25. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier
Jahrtag Anna Lenz
14:00 Ehejubiläumsfeier

Vertrauen schenken

„Die größte Ehre, die man einem Menschen antun kann, ist die, dass man zu ihm Vertrauen hat“, meint Matthias Claudius (1740-1815). Im zwischenmenschlichen Leben ist das Vertrauen eine der kostbarsten Brücken zum anderen Menschen. Vertrauen bedeutet ein Gefühl von Wahrhaftigkeit, Wertschätzung und Echtheit und ist eine tragende Säule für das Miteinander. Gerade in der Auseinandersetzung mit großen weltpolitischen Themen wie Asyl und Flucht, Wirtschaft oder Klimawandel ist das Vertrauen in die politisch Handelnden entscheidend: Haben die Menschen das Gefühl, dass sie in die Expertise und Kompetenz der führenden Frauen und Männer Vertrauen haben können?

(aus „Werft eure Zuversicht nicht weg“ von Bischof Benno Elbs)



Foto: SuH/picture alliance/Zoonar|rdonar

Herr, gib allen, die dich suchen, dass sie dich finden, und allen, die dich gefunden haben, dass sie dich aufs Neue suchen, bis all unser Suchen und Finden erfüllt ist in deiner Gegenwart.

Hermann von Bezzel

Informationen und Termine

Donnerstag, 8.9., Fest Mariä Geburt – mit Musica Sacra

Um 19.00 Uhr laden wir zur Eucharistiefeier ein. Das Ensemble Musica Sacra verleiht dem Fest mit den Werken von Pepusch und de Fesch einen besonderen Glanz. Mit freiwilligen Spenden.

Sonntag, 11.9., Dorffest mit Vereinen und Kindern

Vor Beginn des neuen Schuljahres gestalten die Dorfvereine ein Spielefest. Wir beginnen gemeinsam mit der Eucharistiefeier um 10.15 Uhr in der Basilika, dann treffen wir uns im Schulareal zum dörflichen Fest. Herzlich eingeladen!

Montag, 12.9., Wöchentliche Kontemplation – an jedem Montag

Beginn ist um 19.30 Uhr im Kultursaal. Alle, die in der Stille eine Quelle der Kraft finden und im einfachen Verweilen mit Gott in Berührung kommen möchten, sind herzlich eingeladen.

Samstag, 17.9., Wallfahrt zum Bruder Klaus in Flüeli (CH)

Die Klausen in der Ranft ist im Herbst ein besonderes Erlebnis. Heuer besuchen wir wieder den Eremiten und Nationalheiligen der Schweiz und den Fürsprecher für den Frieden in der Welt. Wer an der Busfahrt teilnehmen möchte, meldet sich im Basilikabüro an. Abfahrt ist um 6.00 Uhr von Bildstein.

Sonntag, 18.9., Alternativ-Café mit Kultur in Bildstein

Um 11.15 Uhr im Kultursaal erzählen Larissa Schwärzler und Vincent Rein auf musikalische Weise ihre Geschichten. Freier Eintritt, freiwillige Spenden.

Sonntag, 18.9., Feier der Ehejubilare

Um 14.00 Uhr Dank- und Segensfeier für alle Ehejubilare, die vor vielen Jahren in der Basilika (oder in einer anderen Kirche) einander das JA-Wort versprochen haben. Nach der Feier gibt es einen Sektumtrunk und eine Agape auf dem Panoramaplatz.

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

